

Arbeitsschritte

1. Abdruck vom Kiefer
2. Präparation des Zahns (Karies entfernen)
3. Abdruck des gesäuberten Zahnes

Für eine zahnfarbene Füllung muss jetzt die Farbe der Füllung bestimmt werden.

4. Provisorische Füllung einsetzen
5. Präzises Modellieren der Füllung im zahntechnischen Labor
6. Zweiter Termin: Das Inlay wird zur Probe eingesetzt
7. Bissprobe und eventuelle Korrektur
8. Säuberung des Zahns
9. Das Inlay wird eingesetzt
10. Der Kleber härtet aus



Erfolg auf Dauer

Die langfristige Haltbarkeit Ihrer Inlays oder Onlays können Sie entscheidend beeinflussen. Mit gezielter Pflege von Mund, Zähnen und Füllungen schützen Sie sich langfristig. Natürlich helfen auch regelmäßige Zahnarztbesuche, um rechtzeitig Schäden zu erkennen und professionell zu beseitigen.

Ein Wort zum Schluss

Sie haben als Versicherte(r) einer gesetzlichen Krankenkasse Anspruch auf zahnärztliche/zahntechnische Leistungen, die medizinisch notwendig und ausreichend sind. Die moderne Zahnheilkunde entwickelt sich jedoch ständig weiter. Es steht heute eine vielfältige Palette an Behandlungen zur Verfügung. Zahnersatz kann das Aussehen und die Funktion optimal wiederherstellen und damit eine neue Lebensqualität ermöglichen. Nicht alle Versorgungen können in unserem Gesundheitssystem solidarisch finanziert werden. Dies ist auch nicht der Sinn eines solchen Systems. Fragen Sie daher Ihren Zahnarzt nach der besten Lösung für Ihre persönliche Situation. Er wird Sie gerne beraten.

Überreicht durch:



Initiative proDente e.V.
Aachener Straße 1053–1055
50858 Köln

Info-Telefon: 0 18 05/55 22 55
Telefax: 02 21/17 09 97 - 42
info@prodente.de
www.prodente.de

Stand: Februar 2011

proDente bietet noch weitere zahnmedizinische Informationen an:

Broschüren:

- „Schöne und gesunde Zähne“ – Eine Übersicht über zahnmedizinisch sinnvolle, ästhetische Lösungen
- Zahnbehandlungsangst

Leitfäden:

- Beratung – gewusst wo
- Zahnersatz und Finanzen

Sonderbeilagen:

- Zahnunfall
- Kronen und Brücken
- Inlays, Onlays, Overlays
- Zahnersatz im Alter
- Rosa Ästhetik (Zahnfleisch)
- Mundgeruch
- Schmerzen
- Wurzelbehandlung

Info-Blätter:

- Bleaching
- Fehlstellung
- Implantate
- Inlays
- Kombinationszahnersatz
- Kronen und Brücken
- Prophylaxe
- Veneers
- Totalprothetik
- Zahnücke

Diese Publikationen sind kostenfrei und können bei der proDente-Geschäftsstelle in Köln angefordert werden.

**Einlagefüllungen (Inlays)
– natürlich perfekt.**

Lust auf schöne Zähne

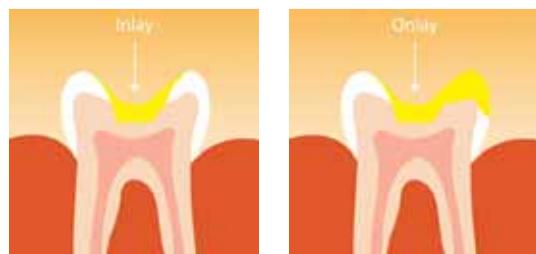
Einlagefüllungen

Ein „Loch“ im Zahn kann heute auf verschiedene Arten gefüllt werden. Bei kleinen Schäden eignen sich weiche Füllungsmaterialien, wie Kunststoff oder Amalgam, die im Mund direkt eingefügt werden und dort aushärten.

Sind die Schäden jedoch größer, sind Einlagefüllungen (Inlays) die optimale Lösung. Dabei wird aus einem festen Material – z. B. Keramik oder Gold – eine Form gegossen oder gefräst, die haargenau in das für die Füllung vorbereitete „Loch“ passt. Mit Inlays bekommt der Zahn seine Funktion und sein Aussehen dauerhaft zurück.

Inlays und Onlays

Um mit Inlays (Einlagefüllungen) einen erkrankten Zahn wiederherzustellen, muss der Zahnarzt Karies entfernen und einen Abdruck nehmen. Ein Zahntechniker stellt auf Basis des Abdrucks ein Inlay her, das wiederum der Zahnarzt zementiert oder einklebt. In vielen Fällen ist es aus Gründen der Stabilität des Zahnes erforderlich, die Zahnhöcker zu überdecken. Dann spricht man von Onlays.



Schematische Darstellung von Inlay und Onlay

WICHTIG!

Nachdem Karies entfernt wurde, muss noch ausreichend Zahnschicht vorhanden sein. Nur dann kann eine Einlagefüllung eingesetzt werden. Kann der Zahn dem Kaudruck nicht standhalten, weil die Zahnwände zu dünn sind, wird eine Krone empfohlen. Sie umschließt den Zahnstumpf von allen Seiten und ersetzt die verlorene natürliche Zahnschicht.

Vorteile

Im Gegensatz zu Amalgam und Kunststoff kann mit einem In- oder Onlay aus Keramik oder Gold bei umfangreicheren Defekten des Zahnes die Zahnform wieder optimal aufgebaut werden. Dies betrifft insbesondere den Kontaktbereich zum Nachbarzahn und die Kaufläche. Zudem wird der Zahn wieder stabil.



Materialien

Für das Füllen zerstörter Zähne stehen verschiedene Materialien zur Verfügung. Sie sind unterschiedlich belastbar und optisch verschieden.

Gold · Inlays aus einer Goldlegierung sind seit Jahrzehnten bewährt. Da sie jedoch nicht zahnfarben sind, werden sie vorwiegend in den hinteren Backenzähnen eingesetzt. Ein Goldinlay hält hohem Kaudruck stand und lässt sich präzise einsetzen, sodass keine Bakterien am Übergang vom Inlay zum Zahn eindringen können. Wenn die typisch goldene Farbe im Mund stört, kann auf ein keramisch verblendetes Goldinlay zurückgegriffen werden.

Komposit („Kunststoff“) · Kunststoff ist leichter zu verarbeiten und ist daher preisgünstiger. Das Material verschleißt etwas schneller und ist für die Kauflächen nicht immer geeignet. So wird es häufig bei kleineren Defekten auf den seitlichen Zahnflächen eingesetzt.

Keramik · Schöner und haltbarer sind jedoch Füllungen aus Keramik. Auch Fachleute können solch ein Inlay kaum von einem natürlichen Zahn unterscheiden. Daher eignet sich das Material hervorragend für Zähne im sichtbaren Bereich. Keramikinlays können vom zahntechnischen Labor mit verschiedenen Verfahren hergestellt werden (Pressen und Gießen). Die fertigen Inlays werden in einem aufwendigen Verfahren eingeklebt. Auch computergestützte Frästechniken kommen mehr und mehr zum Einsatz.



Goldinlay

Keramikinlay

Kunststoffinlay

Befestigung

Die unterschiedlichen Werkstoffe werden auf verschiedene Weise befestigt. Während Goldinlays vom Zahnarzt mit einem Spezialzement im Zahn befestigt werden, müssen Keramikinlays in einem aufwendigen Prozess eingeklebt werden. Erst dadurch erhält der so versorgte Zahn seine Belastbarkeit, die fast so hoch ist wie die eines gesunden Zahnes.

Kosten

Einlagefüllungen werden vom Zahntechniker individuell angefertigt. Diese Präzisionsarbeit wird nicht von der gesetzlichen Krankenkasse getragen, sondern privat abgerechnet. Die Krankenkassen zahlen einen Zuschuss in Höhe der Kosten einer Amalgamfüllung. Im Hinblick auf ihre lange Lebensdauer und die wiedergewonnene Stabilität des Zahnes sind Inlays eine lohnenswerte Investition.